

Hier finden Sie die wichtigsten Fragen zum Klimaschutz beim Busfahren.

Antworten gibt es beim »Klick« auf die Fragen.

Klimaschutz bei jeder Fahrt!



GUT FÜR ALLE.

Eine Busfahrt verursacht 7mal weniger CO₂-Belastung als eine Fahrt mit dem Auto.

AM BESTEN IN FAHRT.



- >> Wie viel Treibstoff verbrauchen Sie beim Busfahren?
- >> Wie hoch ist der Schadstoffausstoß von Busmotoren?
- >> Wie viel Autofahrten kann der Busverkehr ersetzen?
- >> Wie sieht der Kostenvergleich zwischen Bus und Pkw aus?
- >> Wie reagierte die VKU auf die Umweltbelastung durch Rußpartikel?
- >> Wie viel Parkraum wird in den Innenstädten eingespart?
- >> Wie sicher fahren Sie in einem Linienbus?



Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

Wie viel Treibstoff verbrauchen Sie beim Busfahren?

Ein attraktiver Busverkehr ist ein Aktivposten bei der Reduzierung des Energieverbrauchs im Verkehrssektor. Bereits bei einer Bus-Auslastung von 30 % verbraucht eine Person nur 2 Liter Kraftstoff auf 100 km. Zu den Spitzenzeiten hoher Nachfrage werden sogar nur 0,5 Liter benötigt. Der Durchschnittsverbrauch eines Pkw liegt heute bei 6,6 Liter pro 100 km und die mittlere Besetzung bei 1,2 Personen.

Wie hoch ist der Schadstoffausstoß von Busmotoren?

Die Schadstoffemissionen werden derzeit durch die EURO 4-Norm geregelt. Danach sind beispielsweise maximal 1,5 g Kohlenmonoxid, 3,5 g Stickstoff und 0,02 g Partikel pro kWh zulässig. Die VKU orientiert sich beim Kauf neuer Busse bereits an der EURO 5-Norm, die demnächst noch strengere Werte vorschreibt. Insgesamt werden nur 3 % der verkehrsbedingten Feinstaub-emissionen vom Busverkehr verursacht.



Wie viel Autofahrten kann der Busverkehr ersetzen?

Mit einem attraktiven Busverkehr lässt sich gerade auf stark befahrenen Straßen eine wirksame Entlastung erzielen. Nehmen wir das Beispiel der Bundesstraße zwischen Unna und Kamen. Hier sind täglich über 900 Fahrgäste in den VKU-Bussen unterwegs. Würden diese Personen das Auto nutzen, entstünde eine Autoschlange von ca. 4,5 km auf der B 233.

Wie sieht der Kostenvergleich zwischen Bus und Pkw aus?

Busfahrgäste können bares Geld sparen. Ein Beispiel: Das bei der VKU häufig verkaufte Monatsabo der Preisstufe B kostet etwa 52 Euro. Für einen unteren Mittelklasse-Pkw sind laut ADAC etwa 14 Cent pro Kilometer an laufenden Betriebskosten zu berücksichtigen. Wer also bei 220 Arbeitstagen und einer Strecke von 15 km auf den Bus umsteigt, spart im Jahr 300 Euro.



Wie reagierte die VKU auf die Umweltbelastung durch Rußpartikel?

Bereits seit zwei Jahren werden alle neuen Busse mit Partikelfilterung bestellt. 2006 hat die VKU darüber hinaus 15 weitere Fahrzeuge mit Rußpartikelfiltern nachgerüstet. Nach je drei Stunden Umbau sind alle 15 Busse in die Schadstoffklasse Euro 3 aufgestiegen. Möglich gemacht hat dies der Kreis Unna mit einer Förderung von 80 % der Kosten.

Wie viel Parkraum wird in den Innenstädten eingespart?

Klimaschutz umfasst nicht nur Schadstoffminderung, sondern auch effiziente Flächennutzung. Freiflächen sind oft ein knappes Gut. Der Busverkehr hilft Lebensqualität zu erhalten und den Parkplatzdruck zu verringern. Die VKU fährt beispielsweise an Werktagen so viele Menschen in die Innenstadt von Lünen, dass fast 5.000 Parkplätze eingespart werden. Das entspricht einer Fläche von mehr als sieben Fußballfeldern.



Wie sicher fahren Sie in einem Linienbus?

VKU-Fahrgäste haben die Sicherheit auf ihrer Seite. Das Unfallrisiko im Bus ist fast 70 % geringer als im Pkw-Verkehr. Rein statistisch müsste man schon 40 Mal um die Erde fahren, um in einen Unfall verwickelt zu werden. Hier zahlen sich die Investitionen in die Ausbildung des Fahrpersonals und die ständige technische Überwachung der Fahrzeugflotte aus.

